

Z u s a t z.

Einige Gemeinderechnungen in dem Niedergorbitzer Gemeindearchiv (Vergl. 1712, S. 112 ff.). Oktober 1731 bis Ende 1732: Einnahme 26 Thlr. 13 gr. — 8 Ausgabe: 22 Thlr. 19 gr. 3 8. Die Gemeinderechnung von 1778—1787 umfaßt 1 Bogen. 1778 und 79 sind nur 4 Posten Einnahmen (Zapfengeld von zwei Reiheschänken, Rationgeld von Kammerhöfen und 2 Thlr. Fleischbankpacht) genannt, 1783, 1785—87 bloß 10 Thlr. 1 gr. 6 8 Rationgeld; Einnahme dieser 10 Jahre: 181 Thlr. 16 gr. 3 8, excl. 33 Thlr. 11 gr. 1 8 Einquartierungsgeld. Die Ausgabe betrug 183 Thlr. 16 gr. 6 8 excl. der häufigen Exekutionskosten, so fast alle Monate bezahlt werden.

Der Aufwand betrug im Rechnungsjahre (laut Gemeinderechnung):

Michaelis 1791—	Michaelis 1792:	9 Thlr.	4 gr.	— 8
April 1797—	April 1798:	57	"	— " — "
Michaelis 1802—	" 1805:	17	"	1 " 8 "
" 1804—	" 1805:	24	"	19 " 9 "
" 1805—	" 1806:	33	"	18 " — "
" 1806—	" 1807:	36	"	2 " 10 "
" 1826—	" 1827:	94	"	2 " 1 "
Fastnacht 1820—	Fastnacht 1850:	78	"	rund.
	Jahr 1840:	121	Thlr.	
	" 1850:	79	"	
	" 1860:	136	"	
	" 1870:	302	"	
	" 1880:	5546	Mark	
	" 1890:	12917	"	
	" 1895:	18524	"	

Nun einige Armenkassenrechnungen, wobei bemerkt sei, daß laut behördlicher Genehmigung vom September 1838 die Gemeinden Nieder- und Obergorbitz einen Verband (Bezirk) bilden.

Niedergorbitz 1836:	Einnahme	25 Thlr.	Ausgabe	44 Thlr.
Obergorbitz 1836:	"	24	"	5 "

Bedarf beider Gemeinden im Jahre	
1866	525 Thlr.
1870	707 "
1875	2472 Mark
1880	4176 "
1885	3562 "
1890	4494 "
1895	4207 "

Die Obergorbitzer Armenkasse allein zeigt einen Rechnungsabschluß von Mark 1210.

(Wölsnitz bildet einen Verband für sich und hat noch kein Armenhaus.)